[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/148084 vom 23.05.2024]

Objekt:	Brandenburg-Preußen: Friedrich Wilhelm
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 17. Jh.
Inventarnummer:	18203757

Beschreibung

Auf den Sieg über die Schweden in der Schlacht bei Fehrbellin am 18. Juni 1675. Dieser überraschende Sieg über das gefürchtete schwedische Heer bedeutete für Brandenburg einen hohen Prestigegewinn und trug Friedrich Wilhelm den Ehrennamen der Große Kurfürst ein. Nach dieser Niederlage räumten die Schweden Brandenburg. Die Umschrift der Rs. lautet: IVSTVM / SVECORVM, EXERCITVM / MARCHIAM POMERANIAQ / VASTANTEM, DUM IPSE ALIBI / OPPRESSIS, ADEST, PROPE FEHR/BELLINVM DIE 18 IVNI Ao 1675 / NACTUS SOLO CV EQVITATV SVO / IMO VERO SOLA DEI OPE FRAT9 / CAEDIT FUNDIT / SEPTIMESTRES PRAEDONES / SEPTEM DIEB9 TERRIS / SVIS EIICIT / S D G [AE ligiert] (Er hat das ganze schwedische Heer, welches, als er [Friedrich Wilhelm] andernorts den Unterdrückten beistand, die Mark [Brandenburg] und Pommern verheerte, bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 gestellt und allein mit seiner Reiterei, sich dabei ganz auf Gottes Hilfe verlassend, geschlagen, niedergemacht und die sieben Monate das Land Plagenden in nur sieben Tagen aus seinem Land gejagt. Gott allein die Ehre]. - Von den Gedenkmünzen auf den Sieg bei Fehrbellin existieren zahlreiche Taler, aber nur ganz wenige Abschläge in Gold (20, 10 und 8 Dukaten), die besondere Ehrengeschenke darstellten. Das schwerste Stück (20 Dukaten) wurde dem Kaiser in Wien verehrt und liegt heute im Wiener Münzkabinett. Alle Goldabschläge stammen von zwei Stempelpaaren, die zur Talerprägung verwendet wurden (Schrötter Nr. 2191 und 2194, Bahrfeldt Nr. 381 a und 384 a).
Vorderseite: Friedrich Wilhelm mit Lorbeerkranz auf dem Kopf zu Pferde mit gezogenem Schwert nach rechts über das Schlachtfeld reitend.
Rückseite: Aufschrift in 13 Zeilen. Unten S D G = Soli Deo Gloria.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 34.65 g; Durchmesser: 43 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1675
	wer	
	wo	Berlin
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 10 Dukaten
- Gold
- Herrschaft
- Historisches Ereignis
- Krieg
- Münze
- Neuzeit
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg 1640-1701 (1913) Nr. 376 Taf. 19,384 a (dieses Stück)..
- F. Freiherr von Schrötter, Die Münzen Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten und Friedrichs III. von Brandenburg (1913) Nr. 2191 Taf. 39.
- J. D. Köhler, Historische Münz-Belustigung I (1729) 353.
- J. J. Spies, Brandenburgische historische Münzbelustigungen I (1729) 317-344.